

Wo Sportler in besten Händen sind

Bereits Ende letzten Jahres erweiterte die Confraternität-Privatklinik Josefstadt ihr medizinisches Leistungsangebot um ein Zentrum für Sport- und Gelenkchirurgie unter der Leitung des renommierten Unfallchirurgen und Sporttraumatologen Christian Gäbler.

Univ.-Prof. Dr. Christian Gäbler ist längst kein unbeschriebenes Blatt mehr in Sachen Unfallchirurgie und Sporttraumatologie. Immerhin gründete er die Sportordination Wien in unmittelbarer Nähe zur Confraternität, ist Medical Director des Vienna City Marathons und Teamarzt des Österreichischen Nationalteams im American Football. Außerdem erstellte er das gesamte medizinische Konzept der Fußball-Europameisterschaft 2008 für die UEFA in Wien und betreute die EURO 2008 als Chief Medical Officer. Als ebensolcher betreute Gäbler zudem die American Football-Weltmeisterschaft 2011 und die Football-Europameisterschaft 2014.

In Kooperation mit der Sportordination Wien entstand in der Confraternität-Privatklinik Josefstadt unter seiner Leitung ein umfassendes Kompetenzzentrum für die Behandlung von Schmerzen, Verletzungen und/oder degenerativen Veränderungen des Bewegungsapparates. Das medizinische Angebot richtet sich sowohl an sportlich aktive Menschen als auch an Personen mit chronischen Beschwerden und Überlastungsschäden der Gelenke. Gäbler bringt in diesem Bereich fundierte Kompetenz und medizinisches Know-how auf dem höchsten Stand der Wissen-

schaft mit. Karriere-MEDIZIN stand er Rede und Antwort.

? Hat sich die Zahl der sport- und gelenkchirurgisch erforderlichen Eingriffe in den letzten Jahren verändert?

Obwohl immer mehr Menschen Sport machen, ist die Zahl der sport- und gelenkchirurgisch erforderlichen Eingriffe im Wesentlichen gleich geblieben – dies liegt sicher daran, dass einerseits zielgerichteter und konsequenter trainiert wird, andererseits wird auch die Ausrüstung und damit die Prävention immer besser.

? Welche Verletzungen sind besonders häufig?

Das ist natürlich sportartspezifisch. Beim Ballsport und beim Skifahren überwiegen naturgemäß Sprunggelenks- und Knieverletzungen. Aber es gibt ja auch viele andere Trendsportarten:

Beim Snowboarden, Inlineskaten und Mountainbiken zum Beispiel überwiegen Handgelenks- und Schulterverletzungen, beim Kitesurfen und Wakeboarden gibt es von Schulterbis Knieverletzungen so ziemlich alle Verletzungsmuster, während andere Trendsportarten wie Crossfit oder Laufen eher zu Überlastungsproblemen führen.

? Was ist gerade bei diesen Verletzungen der Vorteil minimalinvasiver Eingriffe?

Der Vorteil liegt darin, dass durch die kleinen Hautschnitte das Operationstrauma viel kleiner und damit das Komplikationsrisiko geringer ist. Dadurch haben die operierten Patienten signifikant weniger Schmerzen, die Rehab-Phase ist kürzer und die Patienten sind wesentlich rascher fit für Sport – aber auch für die Rückkehr in das Arbeits-

leben, was gerade für die Selbstständigen unter meinen Patienten extrem wichtig ist. Die kleinen Hautschnitte sind natürlich auch kosmetisch ansprechender als die großen Narben, die früher zum Beispiel nach Kreuzband- oder Schulteroperationen zurückblieben.

? Gibt es auch Nachteile?

Ich sehe überhaupt keinen Nachteil bei den minimalinvasiven Operationsmethoden, denn durch die Tatsache, dass mit Kameras und Lichtoptik und einer entsprechenden Vergrößerung gearbeitet wird, sehe ich in jedem Gelenk die verletzten Strukturen zehnmals genauer, als wenn ich das Gelenk aufschneiden würde.

? Welche konkreten Pläne haben Sie für das neue Zentrum für Sport- und Gelenkchirurgie?

Hier werden modernste Operationsmethoden in einem High-tech-Umfeld angeboten, mit denen wir verletzten Sportlern, aber auch Menschen, die sich gerne bewegen bzw. wieder bewegen wollen, eine möglichst rasche Rückkehr zu einem bewegungserfüllten Leben bieten wollen.

? Was kann das Zentrum in Sachen Prävention tun?

Diese Aufgabe übernimmt unser Standort in der Alserstraße 28 –

CONFRATERNITÄT-PRIVATKLINIK JOSEFSTADT

Die Confraternität-Privatklinik Josefstadt, ein Betrieb der Premi-QaMed Gruppe, bietet als eine der traditionsreichsten Privatkliniken Wiens exzellente Spitzenmedizin und fürsorgliche Pflege in familiärer Atmosphäre. Patienten können die medizinischen Leistungen ambulant, tagesklinisch oder stationär in Anspruch nehmen. Das breite Leistungsspektrum umfasst unter anderem folgende Schwerpunkte: Onkologie, Innere Medizin, insbesondere Kardiologie und Gastroenterologie, Chirurgie (Allgemein- und Gefäßchirurgie, Thoraxchirurgie, plastisch-rekonstruktive Chirurgie und jetzt neu: Sport- und Gelenkchirurgie), Augenheilkunde, Pneumologie, Neurologie sowie Orthopädie.

www.confraternität.at



Sportordination und Gelenkzentrum Wien. Hier gibt es alle Möglichkeiten der Trainingsplanung und -gestaltung, Leistungstests mit Laktatanalyse, aber auch Ernährungsberatung, Laufstilanalyse bis hin zum kompletten Check des Bewegungsapparates und der Wirbelsäule.

? Registrieren Sie ein verändertes Bewusstsein für Prävention in der Bevölkerung?

Ja, es kommen inzwischen viel mehr Menschen zu uns, die schon länger keinen Sport gemacht haben, aber wissen, dass Bewegung eine wichtige Präventionsmaßnahme gegen Herz-Kreislaufkrankungen ist und das effizienteste Mittel, um Stress abzubauen. Da geht es darum, dass ein entsprechender Check stattfindet, ob man fit genug ist,

um zum Beispiel mit Lauftraining anzufangen, oder ob man im Sinne der Prävention von Überlastungsproblemen oder auch schwerwiegenderen kardialen Problemen mal mit einem Programm beginnt, das Walken und Radfahren sowie Kräftigungsübungen der Rumpf- und Wirbelsäulenmuskulatur beinhaltet.

? Welche Rolle spielt Schmerz in diesem Zusammenhang und wie gehen Sie damit um? Arbeiten Sie auch interdisziplinär?

Schmerz ist immer ein Warnsymptom – da müssen die interdisziplinäre Abklärung und entsprechende Therapiemaßnahmen erfolgen. Das geht in jede Richtung, wir arbeiten mit Wirbelsäulenspezialisten und Kardiologen, Neurologen und Rheumatologen etc. zusammen bzw. mit jeder Fachrichtung, die für eine optimale Patientenbetreuung im jeweiligen Fall erforderlich ist.

? Was wünschen Sie sich für die Zukunft des neuen Zentrums?

Ich denke, wir haben einen guten Start hingelegt. Jetzt geht es darum, dass wir uns den nationalen und internationalen Ruf erarbeiten, den wir mit der Sportordination Wien schon vorgezeigt haben. **bw** ■

www.gelenkzentrum-wien.com
www.sportordination.com

„Bewegung ist Prävention - und das in jeder Hinsicht.“

Univ.-Prof. Dr. Christian Gäbler